Bericht des Bürgermeisters 21. September 2022

Streit ums Ortsschild

In diesen Tagen wird viel über unser wanderndes Ortsschild berichtet. Einige Anwohner und ich sind heute Morgen auch vom NDR interviewt worden. Aktueller Anlass ist möglicherweise ein Akt des zivilen Ungehorsams. Tatsache ist, dass das Ortsschild irgendwann im Sommer an den Anfang der Wohnbebauung verschoben worden ist, so wie es im ursprünglichen Bebauungsplan vorgesehen war. Das sei illegal gewesen, klagte die Verkehrsaufsicht und ließ das Schild zurückbauen. Ich schlage vor, dass wir uns im Bauausschuss noch einmal mit dem Thema beschäftigen und dank der Daten aus der letzten Geschwindigkeitsmessung die erneute Verschiebung beantragen. Leider ist uns an dieser Stelle das Messgerät gestohlen worden. Anzeige ist erstattet.

Solaranlage

Die Planungs- und Naturschutzbehörde des Kreises Pinneberg hat bei einem Gespräch mit den Bauabteilungen der Ämter und Städte bekräftigt, in Landschaftsschutzgebieten keine Freiflächsolaranlagen zu genehmigen. Jetzt helfen nur noch politische Weisungen von Land und Bund, wenn wir im Außenbereich unseres Dorfes so eine Anlage errichten wollen.

Legionellen

In der Mehrzweckhalle, im Bereich der alten Umkleiden an der Schule und in der Kita sind wieder Legionellen im Trinkwasser gefunden worden. Vor allem in der Kita gibt es katastrophale Messergebnisse, sodass wir die dritte Gefahranalyse beauftragen müssen. Das kostet uns gut 3000 Euro. Das Vorgespräch hat stattgefunden. Der Ingenieur, der den Auftrag bekommen hat, geht mit einigen guten Ideen an die Untersuchung. Über den Amtsdirektor habe ich eine Initiative gestartet, gemeinsam mit den hauptamtlichen Bürgermeistern die Kreisverwaltung aufzufordern, ein gemeinsames Vorgehen der Kommunen zu koordinieren, um die Legionellenprobleme zu bewältigen. Bitte, bei aller Sorge sollte jeder beachten, dass es nur gefährlich wird, wenn die Legionellen über Wasserdampf in die Lunge von immunschwachen Menschen kommen. Das passiert vornehmlich beim Duschen, ist also nicht wirklich das große Problem bei gesunden Kindern, die in der Kita in der Regel auch nicht duschen.

Korruptionsvorwürfe

Ein Hetlinger Unternehmer hat über das soziale Netzwerk facebook das Amt, zwei Firmen und mich beschuldigt, bei einem Gutachten im Rahmen des Neubaugebietes korrupt gehandelt zu haben. Ich habe in Absprache mit dem Amtsdirektor der Polizei ein Bildschirmfoto der öffentlichen Verleumdung zur Verfügung gestellt und gebeten, eine Strafanzeige aufzunehmen.

Einheitsbuddeln

Das auch in Hetlingen lieb gewonnene Einheitsbuddeln am Nationalfeiertag wird am Montag, 3. Oktober, um 10 Uhr in der Naturkita veranstaltet. Ich freue mich, wenn viele Bürgerinnen und Bürger dabei sind. Wir werden einen Apfelbaum pflanzen, der im kommenden Jahr auch Früchte tragen soll. Es ist der Startschuss für weitergehende Pflanzungen, die unterstützt von der Gerd Godt Grell-Stiftung dort vorgenommen werden.

Wie funktioniert eigentlich ein Gemeinderat

Am 14. Mai wird ein neuer Gemeinderat gewählt. 55 Tage vorher müssen alle diejenigen bestimmt sein, die sich wählen lassen wollen. Weil es mehrere Fragen von Interessierten gab, wie so etwas funktioniert, lade ich zu einem Infotag ein, und zwar am Sonnabend, 1. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in den Raum Giesensand in der Feuerwache oben. Für die Betreuung bei einer kleinen Übung wäre es klasse, wenn sich aus den Fraktionen jeweils eine Person meldet und mitmacht.